



Mainz, 23.10.2025

An die
Beschwerdeführerinnen und Beschwerdeführer

Programmkritik zur Sendung „Markus Lanz“ vom 11.09.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihren Zuschriften sprechen Sie die Sendung „Markus Lanz“ vom 11.09.2025 an.

Konkret kritisieren Sie, durch die Wortbeiträge von Elmar Theveßen zu Charlie Kirk in der von Ihnen angesprochenen Sendung ergebe sich eine Darstellung, die Ihrer Auffassung nach „gegen die journalistische Sorgfaltspflicht verstößt“. Zudem werde das Andenken an den Verstorbenen verunglimpft.

Das ZDF nimmt Ihre Kritik sehr ernst. Den Redaktionen ist bewusst, dass gerade bei der Berichterstattung nach einem Attentat besondere Sensibilität gefragt ist – sowohl bezogen auf die Wortwahl als auch auf die journalistische Einordnung. Elmar Theveßen hat in der Live-Sendung eine Reihe von Äußerungen Charlie Kirks aufgegriffen und eingeordnet, um dessen politischen Kurs zu beschreiben. In einem Beispiel nahm Elmar Theveßen folgendermaßen Bezug auf Kirks Aussagen zur Homosexualität: „Er hat gesagt, dass Homosexuelle gesteinigt werden müssen.“ In der Vergangenheit hatte Kirk eine Bibelstelle zitiert, welche die Steinigung von Homosexuellen als Strafe thematisiert, und hatte hier von „God's perfect law“ gesprochen. Diesen Gesamtzusammenhang hätte Herr Theveßen differenzierter darstellen müssen. Kirk hat nie ausdrücklich zur Steinigung von Homosexuellen aufgerufen. Elmar Theveßen hat selbst bedauert, an dieser Stelle falsch formuliert zu haben und nicht ausführlicher gewesen zu sein. Im

Laufe der Sendung wies Theveßen allerdings auch darauf hin, dass Kirk nicht zu Gewalt aufgerufen und sich der Debatte und dem Streit gestellt habe.

Gerne möchte ich an dieser Stelle auf die Aufarbeitung der Äußerungen von Elmar Theveßen im ZDF-Podcast „Der Trump-Effekt“ hinweisen. In [Folge 26, „Ringgen um Meinungsfreiheit“](#), vom 26.09.2025 äußert er sich selbstkritisch zu der fehlerhaften Darstellung und entschuldigt sich dafür ausdrücklich.

Ich kann Ihnen versichern, dass unsere Redaktionen, Moderatoren und Korrespondenten mit größter Sorgfalt arbeiten. Gleichzeitig gehört es zum Selbstverständnis des ZDF, konstruktive und sachliche Kritik ernst zu nehmen. Vor diesem Hintergrund danke ich Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, für die kritische Begleitung unseres Programms. Sie trägt dazu bei, die journalistische Arbeit weiter zu schärfen. Ich würde mich freuen, wenn Sie dem ZDF auch zukünftig als interessierte und kritische Zuschauer erhalten bleiben.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung des Intendanten

Karin Brieden
(Verwaltungsdirektorin)